

Projektbericht

„LSBT mit Behinderung im Dialog – Messeauftritt bei der Rehacare International 2012“

Gliederung:

1. Selbstdarstellung unserer Gruppe
2. Kontaktinformationen
3. Projektidee & Projektziel
4. Projektumsetzung (Projektverlauf)
5. Auswertung & Schlussfolgerungen (Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme)
6. Einnahmen & Ausgaben

1. Selbstdarstellung unserer Gruppe

Der gemeinnützige Verein „queerhandicap e.V.“ wurde 2010 von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern (=LSBT) mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen gegründet. Er zählt zur Zeit gut 40 Mitglieder, darunter Einzelpersonen und Gruppen in Berlin, Hamburg, Köln, dem Ruhrgebiet und Frankfurt am Main. Der Verein will dazu beitragen, daß Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen in allen Bereichen ihres Lebens ohne Benachteiligung offen zu ihrer sexuellen Orientierung und Identität stehen können. Schwerpunkte sind Beratung, Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung lokaler Gruppen, Vernetzung und die Förderung bundesweiter Treffen.



2. Kontaktinformationen

Bei Rückfragen zu diesem Verwendungsnachweis Kontaktaufnahme bitte über:

Corrie Peters
queerhandicap e.V. – Vorstand

queerhandicap e.V.
c/o
Corrie Peters
Homburger Str. 18
50969 Köln
T 0221 – 360 16 77
F 0221 – 36 86 556
info@queerhandicap.de
www.queerhandicap.de

3. Projektidee & Projektziel

Die Rehacare International Düsseldorf vom 10.-13.10.2012 ist eine jährlich stattfindende Fachmesse für Rehabilitation, Prävention, Integration und Pflege. Sie ist für viele Menschen mit Behinderungen, aber auch Anbieter und soziale Projekte der alljährlich angesagteste Ort für Information, Austausch und Begegnung. Menschen mit und ohne Behinderung begeben sich zur Rehacare-Messe, weil sie gezielt nach Neuem suchen. Einige bringen ganz bestimmte Fragen mit, viele stellen sich aber auch dem Dialog über Aspekte des Lebens mit Behinderung, die ihnen bisher wenig präsent waren.

Angestoßen von Jan Held, Leiter der „gaywheelers“ in Essen, beabsichtigte queerhandicap e.V. hier in einer gemeinsamen Anstrengung mit vielen Beteiligten eine deutlich sichtbare Präsenz von und für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans* (=LSBT) mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen herzustellen.



Projektziel war

Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstorganisation
sowie sichtbare Wertschätzung
von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans* mit Behinderung

Dies sollte erreicht werden durch:

- Zusammenwirken von LSBT mit Behinderung und befreundeter Gruppen
- Austausch und Begegnung von LSBT mit Behinderung
- Sensibilisierung im Themenfeld für Fachwelt und weitere Interessierte

Ein eigener Messestand von und für LSBT mit Behinderungen und chronische Erkrankungen – soviel war uns klar – würde ein Novum sein bei der Rehacare International. Die Aufmerksamkeit vieler Messebesucher wäre uns sicher. Interessierten würde ein niedrigschwelliger positiver Zugang zum Themenfeld ermöglicht.



Einige von uns waren bereits beteiligt an den Gesundheitstagen der kölnmesse 2005 und Messeauftritten in Köln 2007 und München 2010. Sie haben Messen als Orte lebendigen Austausches und vielfältiger Begegnung schätzen gelernt. Gerne wollten sie ihr Wissen in dieses gemeinsame Projekt einbringen.

4. Projektumsetzung

Der Projektzeitraum erstreckt sich von ersten Planungen Anfang 2012 über Werbemaßnahmen und unmittelbare Vorbereitungen für den Messauftritt Herbst 2012 bis hin zu einer Abschlußreflektion Anfang 2013.

Einzelmaßnahmen des Projekts waren:

- a) Einrichtung eines eigenen Messestands (Buchung, Vertrag, Ausstattung, Abrechnung)
- b) Werbung vor, während und nach der Messe (Webpräsenz, Flyer, Pressearbeit)
- c) Idee: Interaktive Mitmach-Aktionen im Vorfeld bzw. am Messestand (z.B. Webpräsenz)
- d) Idee: Patenschaft über Filmvorführung während der Messe (Kooperation mit abm e.V.)
- e) Einsatz eines achtköpfigen Orgateams (Vor- und Nachbereitung, Arbeitstreffen)
- f) Gewinnen weiterer Freiwilliger (Betreuung, Unterstützung bei Anreise + Unterkünften)
- g) Kooperation mit LAG queerhandicap NRW, gaywheelers, RAR – Richtig am Rand
- h) Kooperation mit LSBT-Verbänden
(u.a. Schwules Netzwerk NRW, LAG Lesben, LSVD NRW, BiNe e.V.)
- i) Kooperation mit Vereinen + Verbänden der Behinderten(selbst-)hilfe



Ein achtköpfiges Orgateam übernahm auf ehrenamtlicher Basis die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Messeauftritts und lud weitere Freiwillige zur Mitarbeit vor Ort ein. Das Schwule Netzwerk NRW e.V. stand dem Projekt beratend zur Seite.

Teilnehmende organisierten Anreise und Unterkunft für sich sowie ihre persönliche Assistenzpersonen selbst. Zu einer Nutzung spezieller Fahrdienste für Menschen mit Behinderung kam es wider Erwarten nicht. Zeit und Umstand der An- und Abreise sowie schnelle Erschöpfung während der Messetage

sind vielen hier erfahrungsgemäß eine hohe Hürde. Viele verfügen zudem nur über ein geringes Einkommen. Zuschüsse zu den Reisekosten sollten finanziell entlasten und einen zusätzlichen Anreiz zur Teilnahme geben.

Projektverlauf (Arbeitsschritte)

- Anmeldung eines Kompletstandes zur Rehacare 2012 (Best. 31.01.12)
- Klärung des Standortes auf dem Messegelände (ca. April 2012)
- Klärung von Einrichtungsfragen zum Messestand (ca. September 2012)
- Aufruf an Mitglieder zum Mitmachen (31.07.2012)
- Orga-Treffen in Essen (März , Juni, August, September), Dortmund (Juli), Hannover (September) und Hagen (November)
- Erstellung eines Dienstplans zur Standbesetzung (April – Oktober 2012)
- Kooperation mit RAR – Richtig Am Rand Köln, gaywheelers Essen, Stammtisch Münster, LSBH Hamburg
- Kooperation mit LSVD NRW, BiNe e.V., Schwules Netzwerk e.V., LAG Lesben NRW, Epilepsie Rhein-Erft e.V.
- Gemeinsame Auswertung des Messeauftritts beim Orga-Treffen und via Rundmail-Abfrage
- RehaTreff + Come Together CSD Duisburg (28.07.2012)

5. Auswertung und Schlussfolgerungen (Erfolg und Auswirkungen der Maßnahme)

Unser Projektantrag definiert als Ziel die Stärkung von Selbstbewusstsein und Selbstorganisation sowie sichtbare Wertschätzung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern mit Behinderung. Dieses Ziel - diese Ziele - haben wir erreicht.

Bereits der RehaTreff beim CSD Duisburg im Juli 2012 war überaus gut besucht. Für das Orgateam war diese Aktion eine Art Testlauf. Es hat sich erwiesen, daß wir uns aufeinander verlassen können.



Mit LSBT mit Behinderung und anderen Interessierten wurden gute Gespräche geführt. Viele der hier Angesprochenen erklärten sich zur Mitwirkung beim Messestand im Oktober 2012 bereit und haben Wort gehalten.

Der Ansatz einer eigens für den Messestand entwickelten interaktiven Mitmach-Aktion wurde von den Orgateam-Mitgliedern grundsätzlich gelobt. Allein die Umsetzung bereitete Schwierigkeiten. Unter dem Slogan „Alles auf eine Karte – queerhandicap vernetzt!“ markierten farbige Wimpel auf einer Deutschlandkarte Angebote und Initiativen von und für LSBT mit Behinderung.



Messebesucher konnten weitere relevante Orte mit Wimpeln markieren oder mit einem Wimpel am eigenen Wohnsitz signalisieren: „Hier ist jemand auf unserer Seite!“ Ein eigens hierfür erstellter Begleitflyer verriet Details zu einzelnen Orten.

Leider wurde diese Aktion sehr kurzfristig ersonnen und Helfer_innen am Stand beklagten hinterher, nicht ausreichend damit vertraut gemacht worden zu sein.

In der Abschlußreflektion im November 2012 wurden der Zusammenhalt des Teams, die Dienstplangestaltung und die Standgestaltung gelobt. Kritisch wurde angemerkt, daß Standhelfer_innen zum Teil auch ihre Pausen am Stand verbrachten, sich hier mit Freunden verabredeten und auch Mahlzeiten zu sich nahmen. Zeitweise habe es daher zu viele Helfer_innen am Stand und zu wenig Aufmerksamkeit für Standbesucher gegeben.



Für künftige ähnliche Projekte wurden klarere Regeln und Standards sowie Schulungen für Standhelfer_innen vorgeschlagen.

Das Projekt war ein voller Erfolg. Die gemeinsame Anstrengung und das gemeinsame Gelingen haben das Selbstbewusstsein der Beteiligten gestärkt. Unsere Präsenz wurde von den Messebesuchern durchgehend positiv bewertet. Bereits für das angebrochene Jahr 2013 wurden schon weitere Infostände, etwa beim CSD Duisburg und beim Lesbisch-Schwulen Stadtfest Berlin sowie erneut bei der Rehacare-Messe ins Auge gefasst. Unklar ist bislang noch die Finanzierung all dieser Vorhaben.

6. Einnahmen & Ausgaben

Einnahmen	Finanzplanung	Ist-Zustand
Zuschüsse BiNe e.V., LSVD NRW	600,00	600,00
Eigenanteil queerhandicap e.V.	300,00	300,00
Zuwendung Hannchen-Mehrzweck-Stiftung	3300,00	3036,06
Einnahmen gesamt	4200,00	3936,06
Ausgaben	Finanzplanung	Ist-Zustand
Standmiete (Standfläche, Ausstattung)	2300,00	2257,15
Projektgebundene Sachkosten (z.B. Werbung, Flyer, Deko, Bürokosten)	400,00	487,69
Zuschüsse Unterkunfts-kosten	800,00	709,00
Zuschüsse Fahrtkosten	400,00	482,22
Zuschüsse Nutzung Behindertenfahrdienste	300,00	0,00
Ausgaben gesamt	4200,00	3936,06
Saldo	0,00	0,00

Das Gesamtprojekt in dieser Form wurde nur möglich durch die großzügige Unterstützung starker Partner, insbesondere der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung.

Die Zuschüsse von BiNe – Bisexuelles Netzwerk e.V. sowie vom Lesben- und Schwulenverband Landesverband Nordrhein-Westfalen (LSVD NRW) von je 300,00 Euro sind bereits im Oktober 2012 in voller Höhe eingegangen. queerhandicap e.V. selbst trägt einen Eigenanteil in Höhe von 300,00 Euro.

Der Hannchen-Mehrzweck-Stiftung verdanken wir die Übernahme des verbleibenden Mammutanteils von 3.036,36 Euro. 1000,00 Euro davon gingen 10/2012 als Vorschuss ein, der Rest per Einzelüberweisung im Juni 2013.